

Darum lass und Freude finden an deinem Handeln  
wie an unserem Tun.  
Bestärke unsere guten Gedanken.  
Hilf unserer Zivilcourage auf die Beine.  
Lass uns nicht vor der öffentlichen Meinung zurückweichen.

Dein Friede, deine Freude und dein Licht  
sollen von uns ausgehen  
und der Hoffnung ein Gesicht geben,  
das Gesicht Jesu,  
der für uns Freund und Bruder ist.  
Amen.

#### **Schlußgebet:**

Gott, wenn ich träume, lass mich an Verwirklichung denken.  
Wenn ich sehe, wie es besser geht, wie es heller werden kann, bringe  
mich zur Tat.  
Lass dich in meinen Hoffnungen erkennen.  
Segne alles, was mich erleuchtet und öffnet für dich.  
Darum bitte ich dich durch, Christus, meinem Herrn.  
Amen.

#### **Segen:**

#### **Lied:**

## **Das Kolping – mehr als nur ein Zeichen!**

#### **Kreuzzeichen & Begrüßung:**

#### **Lied:**

#### **Einführung:**

*Schwarzes Tuch in der Mitte ausbreiten!*

Schwarz,  
Dunkelheit,  
Höhle,  
Nacht,  
Finsternis,  
Angst,  
Hoffnungslosigkeit,  
Tod.

Diese Gedanken kommen einen in den Sinn, wenn wir Schwarz sehen!  
Aber diese Gedanken sind all zu oft Realität, real im Leben der  
Menschen, real in meinem eigenen Leben.

Wenn unser Leben mit Krankheit, Tod, Hass, Einsamkeit, konfrontiert  
wird, dann breitet sich Dunkelheit, Angst und Hoffnungslosigkeit in  
den Herzen der Menschen aus. Wir sehen nur noch schwarz!

#### **Gebet:**

Gott, vieles im Leben lässt uns nur noch Schwarz sehen. Es gibt  
scheinbar kein Licht am Ende des Tunnels. Doch wir wissen, dass du  
uns deinen Sohn Jesus Christus, das Licht der Welt geschenkt hast.  
Öffne unsere Sinne und unser Herz, damit wir in dunklen Stunden  
unseres Lebens den Schein deiner Liebe entdecken. Darum bitten wir  
durch Christus unseren Herrn. Amen.

#### **Lied:**

**Lesung: Mt 4, 12-17**

Als Jesus hörte, dass man Johannes den Täufer verhaftet hatte, zog er sich nach Galiläa zurück. Er verließ Nazareth und wohnte in Kapernaum am See Genezareth, im Gebiet von Sebulon und Naftali. Das geschah, damit sich erfüllte, was Gott durch den Propheten Jesaja gesagt hatte: „Du Land Sebulon und Naftali, Land am See und jenseits des Jordan, du gottloses Galiläa, höre zu! Das Volk, das in der Finsternis wohnt, sieht ein großes Licht. Hell strahlt es auf über denen, die im Schatten des Todes leben und ohne Hoffnung sind. Von da an begann Jesus zu predigen: „Kehrt um zu Gott! Denn jetzt beginnt seine neue Welt!“

**Meditation:**

*Mit zwei orange Dreiecken aus dem Schwarzen Tuch ein Kolping-K legen!*

„Das Volk, das in der Finsternis wohnt, sieht ein großes Licht. Hell strahlt es auf über denen, die im Schatten des Todes leben und ohne Hoffnung sind.“

Licht durchbricht die Dunkelheit.

Licht ist stärker und mächtiger als die Dunkelheit.

Genau das hat Adolph Kolping in seinem Leben erfahren und gespürt und ist selbst zum Licht für andere geworden.

Er hat die Zeichen seiner Zeit erkannt: Die ungerechte Behandlung und Ausbeutung der Arbeiterschaft, die Trennung von Kirche und Staat, soziale Ungerechtigkeit, die Armut zur Folge hat ...

Kolping macht nicht nur seinen Mund auf und schimpft und jammert über die Ungerechtigkeiten, er predigt nicht nur von einer heilen Welt.

Nein, Wort und Tat gehören für ihn zusammen, gemäß dem Motto:

„Tätige Liebe heilt alle Wunden, bloße Worte mehren nur den Schmerz!“

Licht durchbricht die Dunkelheit.

Licht ist stärker und mächtiger als die Dunkelheit.

„Kehrt um zu Gott! Denn jetzt beginnt seine neue Welt!“ so verkündet es Jesus Christus

Eine Welt, in der aus Hass Liebe wird,  
eine Welt, in der aus Tod Leben wird,  
eine Welt, in der aus Hoffnungslosigkeit Zuversicht wird,  
eine Welt, in der aus Angst Lebensfreude wird.

Das Orange im Kolping-K drückt diese Lebensfreude aus.  
Freude, die uns durch Jesus Christus geschenkt wird.

Freude, die wir durch tätige Liebe weiterschenken dürfen, so wie es uns Adolph Kolping vorgelebt hat.

Das Kolping-K ist mehr als nur eine Zeichen- es ist Programm!

**Gemeinsames Gebet:**

Dein Segen Gott, liegt auf dem Gerechten.

Gesegnet soll er sein und zum Licht werden für alle, die im Dunkel leben.

Deswegen ist Jesus Christus gekommen, das Licht der Welt, der Gesalbte, der Gesegnete des Herrn, als Mensch für uns Menschen.

Ich will es nicht zulassen,  
dass Ausländer gejagt,  
Kinder Missbraucht,  
Frauen ausgebeutet,  
Süchtige verachtet,  
Arbeitslose verunglimpft,  
Arme ausgegrenzt,  
Alte abgeschoben,  
Sterbende beseitigt,  
Tote vergessen werden.

Durch Jesus Christus stehst du, Gott,  
auf der Seite der Menschen,  
auf der Seite der Gerechtigkeit.